

Philipp Böckenhoff, ifb group
Lars Holzgraefe, ifb group

Controlling und Rechnungswesen wachsen zusammen

ifb-OKULAR® IFRS-Lösung nutzt interne Synergien

Aktivitätsfelder neu zu vernetzen, um Potenziale effektiver zu nutzen, ist nicht nur in Kundenprojekten eine Kernkompetenz der ifb group. Auch intern ermöglicht das strategische Zusammenführen von Know-how und Ressourcen, auf neue Herausforderungen schnell und flexibel zu reagieren. Dass die Geschäftsbereiche der ifb group diese Disziplin beherrschen, zeigte sich beim Thema IFRS: Die Auswirkungen der neuen Vorschriften zur Bewertung, Sicherung und Abbildung von Finanzgeschäften erweisen sich als sehr weitreichend. Vor diesem Hintergrund stellt der knappe Zeitrahmen für die Umsetzung der Internationalen Bilanzierungsstandards in den Banken eine besondere Herausforderung dar.

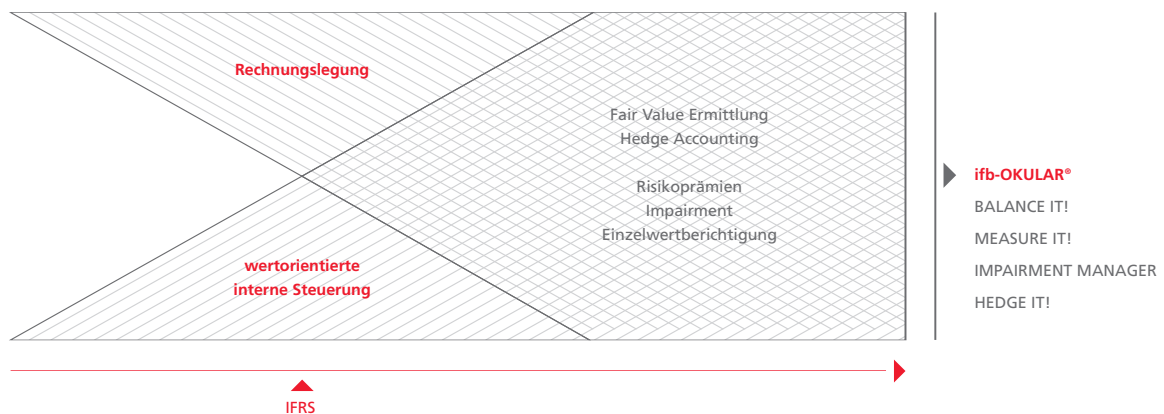
Strategisches Ziel:

Zusammenwachsen der Aufgabenfelder

Noch vor Jahren waren das Rechnungswesen und die wertorientierte interne Steuerung der Kreditinstitute getrennte Aufgabenfelder mit nur wenigen Berührungspunkten. Entwicklungen im Bereich der Bilanzierung und des internen Controllings ließen aber keinen Zweifel daran, dass die beiden Gebiete unter dem Einfluss der Marktanforderungen und der IFRS künftig sehr viel enger zusammenwachsen würden. Dem Beratungsbedarf der Banken bei der Gestaltung dieses Prozesses trug die ifb group durch die Erweiterung des Consultings um den Bereich Financial Management Services Rechnung. So sind wir in der Lage, integrative Fragestellungen zwischen Rechnungswesen, internem Controlling und Aufsichtsrecht unter dem Stichwort „Integrated Reporting“ aus einer Hand anzubieten. Diese Synergien ergeben sich sowohl in Bezug auf unsere Beratungsleistungen als auch auf die Standardsoftware.

Synergien beim Aufbau einer IFRS-Softwarelösung

Waren die ifb-OKULAR®-Produkte zuvor auf das Aufgabenspektrum der Gesamtbanksteuerung fokussiert, so ging die Softwareentwicklung nun daran,



Rechnungswesen und interne Steuerung wachsen zusammen



die Erkenntnisse aus dem Bereich IFRS-Accounting und -Reporting umzusetzen. Der Verlauf des Projekts belegte, warum bereichsübergreifendes Denken beim Umsetzen betriebswirtschaftlicher Ideen ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs der ifb group ist. Im Fachdialog mit den IFRS-Spezialisten zeigte sich, dass für die Fair-Value-Ermittlung und das Hedge Accounting nach IFRS-Methoden der Barwertermittlung aus dem vorhandenen ifb-OKULAR® Rechenkern genutzt werden konnten. Unter diesen Voraussetzungen ließ sich die Entwicklung der Softwareprodukte ifb-OKULAR® MEASURE IT! und HEDGE IT! in einem kurzen Zeitraum realisieren.

Eine ähnliche Situation ergab sich bei der Entwicklung des ifb-OKULAR® IMPAIRMENT MANAGERS, mit dem Wertberichtigungen auf Einzelgeschäftsebene IFRS-konform berechnet und geführt werden können. Hier wirkten sich inhaltliche Parallelen zwischen Risikoprämien-Rechnung, Adressrisiko-Ergebnisrechnung und der Impairment-Ermittlung positiv aus. Fachleute der Geschäftsbereiche Softwareentwicklung und Financial Management Services analysierten, welche Funktionen für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen nach IFRS notwendig sein würden und untersuchten die insbesondere in ifb-OKULAR® KRM® bereits vorhandenen Methoden. Dabei zeigte sich ein weiteres Mal, wie nah Controlling und Rechnungslegung bei der Umsetzung der IFRS-Anforderungen beieinander liegen. Zwar war eine an Buchungssätze angepasste Logik für die Bearbeitungsvorgänge in ifb-OKULAR® fast vollständig neu. Ganz anders verhielt es sich aber mit den Schritten bis zur Erzeugung der Buchungssätze. Die Anforderungen an die Verbarwertung erwarteter ausstehender Cashflows konnten im Wesentlichen aus der Bewertung des Kundengeschäfts übernommen werden. Die Kalkulation der zu bildenden Impairments ist in vielen Bereichen identisch mit der Kalkulation der ausstehenden Risikoprämien. Auch die Bildung der Buchungssätze für die Impairments bereitete wenig Schwierigkeiten: Es zeigte sich, dass weitestgehend jene Werte verwendet werden konnten, die ifb-OKULAR® KRM® als aktuellen Bedarf für Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen nach HGB ermittelt.

Produkte zeitnah umgesetzt

Das Nutzen von Synergiepotenzialen durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit ermöglichte es, sowohl den Buchungsgenerator ifb-OKULAR® BALANCE IT! als auch den Bewertungsrechner ifb-OKULAR® MEASURE IT! und das Hedge-Accounting-System ifb-OKULAR® HEDGE IT! zeitnah umzusetzen. Der ifb-OKULAR® IMPAIRMENT MANAGER, für den in den Kreditinstituten erst im kommenden Jahr unmittelbarer Bedarf bestehen wird, steht aktuell ebenfalls schon für die Erprobung bereit und wird bereits bei Kunden implementiert. Die umfassende Erfahrung der ifb group mit Implementierungsprojekten gibt den Anwenderbanken darüber hinaus die Sicherheit, dass auch die kritische Phase von der Systemeinführung bis zum produktiven Betrieb der Lösung problemlos verlaufen wird und der knappe Terminhorizont, der für die IFRS-Einführung zur Verfügung steht, eingehalten werden kann.

Banking

